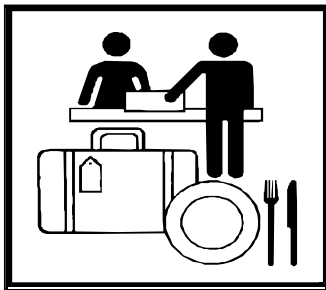


Fachserie 6 / Reihe 7.3

Handel, Gastgewerbe, Tourismus

**Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Lagerbestände,
Investitionen und Wertschöpfung im Gastgewerbe 2002**



Erscheinungsfolge: jährlich
erschieden am 16. März 2005
Artikelnummer: 2060730027005

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen.

Gruppe IV D, Telefon: 06 11 / 75 24 23, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail:
binnenhandel@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

Textteil

Erläuterungen und Definitionen zur Gastgewerbestatistik

Tabellenteil

- 1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
- 1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen
- 1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

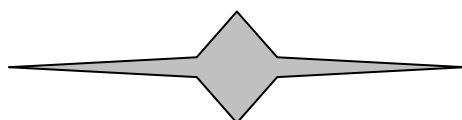
Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden

o = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Erläuterungen zur Jahreserhebung im Gastgewerbe



Stand: Februar 2005

Inhalt

Seite

1. Allgemeine Angaben zur Statistik.....	3
2. Zweck und Ziele der Statistik	4
3. Erhebungsmethodik	5
4. Genauigkeit	6
5. Aktualität.....	7
6. Verfügbarkeit und Transparenz	7
7. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	7
8. Bezüge zu anderen Erhebungen.....	8
9. Weitere Informationsquellen.....	9
10. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung.....	9
11. Definitionen (in alphabetischer Reihenfolge)	10

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik

Jahreserhebung im Gastgewerbe.

1.2 Berichtszeitraum

1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres.

1.3 Erhebungstermin

4. Quartal nach Ende des Berichtsjahres. (Für das Berichtsjahr 2002 erfolgte die Erhebung zwischen Oktober und Dezember 2003.)

1.4 Periodizität

Jährlich.

1.5 Regionaler Erhebungsbereich

Bundesgebiet. Länderergebnisse werden von den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht.

1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird auf der Grundlage der EU-einheitlichen NACE¹ abgegrenzt (Abschnitt H, Abteilung 55). Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Catering) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z. B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei").

Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

1.7 Erhebungseinheiten

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbständige Unternehmen.

¹ NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik (ABl. 1997 EG Nr. L 14, S. 1) (StrukturVO).

Gesetz über die Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz – HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438) in seiner jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565) in seiner jeweils geltenden Fassung.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2. Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Zum Erhebungsprogramm der Jahreserhebung gehören die Erfassung des Jahresumsatzes, der Investitionen, des Wareneingangs und der Warenbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Erfasst werden weiterhin die Anzahl der Beschäftigten, die Bruttolohn- und –gehaltssumme sowie die Sozialabgaben.

2.2 Zweck der Statistik

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahreserhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen über die Struktur der Unternehmen auch zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln. Daher wird die Jahreserhebung im Gastgewerbe in Abgrenzung zur monatlichen *Konjunkturerhebung* auch als *Strukturerhebung* bezeichnet.

2.3 Hauptnutzer der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Gastgewerbestatistik zählen die Bundesministerien, insbesondere das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, die jeweiligen Länderressorts und die Bundesbank sowie die Europäische Kommission und die Europäische Zentralbank. Daneben zählen auch Wirtschaftsverbände und Interessenvertretungen des Gastgewerbes zu den Nutzern der Gastgewerbestatistik. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen des Bundes und der Länder ein.

2.4 Einbeziehung der Nutzer

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien oder Zentralbanken gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Handelsstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Gastgewerbestatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Gastgewerbeverbänden.

3. Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung von Unternehmen erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Unternehmen.

3.2 Stichprobenverfahren

Die Grundgesamtheit für die Gastgewerbestatistik ist die Gesamtheit aller Unternehmen, die schwerpunktmäßig Gastgewerbetätigkeiten im Sinne der NACE Rev. 1, Abschnitt H (= Abteilung 55) ausüben. Die Grundgesamtheit wird anhand des Unternehmensregisters festgelegt. Die Unternehmen werden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. In Deutschland wird in der Gastgewerbestatistik mit einer Stichprobe von ca. 8 % der Unternehmen gearbeitet.

3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz

Die Jahreserhebung wird bei rund 12 000 Unternehmen durchgeführt.

3.4 Schichtung

Die Zufallstichprobe ist dreifach geschichtet:

1. Schichtung: Unterteilung der Grundgesamtheit nach Bundesländern.
2. Schichtung: Innerhalb jedes Bundeslandes Schichtung nach Branchengruppen.
3. Schichtung: Innerhalb jeder so gebildeten Schicht Schichtung nach Umsatzgrößenklassen.

3.5 Hochrechnung

Die Ergebnisse jedes einzelnen Unternehmens der Stichprobe werden auf die Grundgesamtheit hochgerechnet. Dabei ist der Hochrechnungsfaktor der Kehrwert des Auswahlatzes. In der untersten Umsatzgrößenklasse kann der Auswahlatz auf ca. 0,02 sinken und der Hochrechnungsfaktor somit auf ca. 50 steigen. Die Unternehmen in der Totalschicht, also mit einem Umsatz über der Totalschwelle, erhalten den Hochrechnungsfaktor 1,0.

Der Hochrechnungsfaktor für den Umsatz wird anhand der Zuordnung der einzelnen Unternehmen zu bestimmten Umsatzgrößenklassen festgelegt. Gleichzeitig wird aber auch ein Hochrechnungsfaktor für die

Zahl der Beschäftigten ermittelt, der von dem Hochrechnungsfaktor für den Umsatz abweichen kann.

Diese beiden Hochrechnungsfaktoren werden dann auch für die Hochrechnung der mit dem Umsatz oder mit den Beschäftigten korrelierten Merkmale der Jahreserhebung verwendet.

Die Jahreserhebung im Gastgewerbe stellt hochgerechnete Ergebnisse für gut 200 000 Unternehmen zur Verfügung.

3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Befragung wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt sowie einige Statistische Ämter der Länder im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) befragt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen

Zur Entlastung der Unternehmen und zur Erhöhung der Repräsentativität der Stichprobe wird in Zeitabständen von etwa sieben bis zehn Jahren eine neue Stichprobe aus der Grundgesamtheit aller Gastgewerbeunternehmen in Deutschland gezogen. Die Unternehmen der Totalschicht werden alle in die Stichprobe aufgenommen und können daher nicht durch neue Unternehmen ausgetauscht werden. Die Unternehmen der Repräsentativschichten können dagegen i.d.R. ersetzt werden (sog. „Rotation“).

4. Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der Jahreserhebung im Gastgewerbe nicht zuletzt wegen ihres großen Stichprobenumfangs und der geringfügigen Antwortausfälle auch für die hohen Anforderungen der amtlichen Statistik als hoch präzise einzustufen. Gleichwohl ist jede Statistik stets mit einem Unschärfebereich, in der Statistik auch als Fehler bezeichnet, behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Unterschieden werden in der Regel stichprobenbedingte Fehler und nicht-stichprobenbedingte Fehler.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Eine Quantifizierung des Stichprobenfehlers ist (zurzeit) noch nicht möglich. Um künftig Aussagen über die Präzision der Ergebnisse machen zu können, soll die Berechnung des Stichprobenfehlers in das Aufbereitungsprogramm der Jahreserhebung im Gastgewerbe integriert werden.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Schon bei der für eine Stichprobenziehung unverzichtbaren Ermittlung einer Grundgesamtheit, gleichgültig nach welchem Verfahren, können Fehler auftreten, da beispielsweise Unternehmen, obwohl sie überwiegend Gastgewerbe betreiben, nicht dem Gastgewerbe zugeordnet sind (Untererfassung). Daneben kommt es vor, dass Unternehmen befragt werden, die nicht oder nicht mehr zur Zielgesamtheit gehören und damit nicht (mehr) auskunftspflichtig sind (Übererfassung). Diese so genannten „unechten Ausfälle“ werden gelöscht und dürfen auf keinen Fall durch andere Unternehmen aus der Grundgesamtheit ersetzt werden. Der frei werdende Stichprobenumfang wird vielmehr für eine Auswahl von Neugründungen ver-

wendet. Die Qualität der Stichprobenergebnisse hängt somit entscheidend von der Qualität der Kenntnisse über alle Unternehmen der Grundgesamtheit ab. Mit einem à jour geführten Register, das die Grundgesamtheit der Unternehmen, einschließlich der Zuordnung jedes einzelnen Unternehmens zu den Positionen der NACE, enthält, wird der Fehler in der Erfassungsgrundlage minimiert.

Zu den nicht-stichprobenbedingten Fehlern gehören auch die **Antwortausfälle** (= so genannte „echte Ausfälle“). Hierzu gehören alle Unternehmen, die nicht oder nicht rechtzeitig melden, obwohl sie auskunftspflichtig sind. Antwortausfälle führen dann zu systematischen Fehlern der Schätzer, wenn die Teilnahmewahrscheinlichkeit mit den Erhebungsvariablen eng korreliert. Die wegen ihrer geringen Zahl zu vernachlässigenden Antwortausfälle werden durch Schätzwerte ersetzt.

Eine weitere Ergebnisverzerrung kann durch bewusste oder unbewusste Falschangaben verursacht werden. Durch Einsatz von Plausibilitätskontrollen, die im Verlauf der Datenaufbereitung die jeweiligen Angaben sowohl mit den übrigen Angaben des Unternehmens als auch mit den entsprechenden Vorjahreswerten vergleichen, werden versehentliche Eintragungen weitgehend erkannt und korrigiert.

5. Aktualität

Erfahrungsgemäß entnehmen die Unternehmen die meisten Angaben für die Jahrerhebung ihren Jahresabschlüssen. Aus diesem Grund erfolgt die Jahrerhebung im Herbst des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres. Auch danach sind noch zahlreiche zeitaufwendige Rückfragen erforderlich. Dies führt dazu, dass die Ergebnisse der Jahrerhebung in der Regel erst ca. 18 Monate nach Ende des Berichtsjahres veröffentlicht werden.

6. Verfügbarkeit und Transparenz

Die deutsche Gastgewerbestatistik wird nur noch online veröffentlicht; es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr. Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php

Jahrerhebung und monatliche Veröffentlichungen:

<http://www-ec.destatis.de>

Lange Reihen zur monatlichen Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung in feiner Wirtschaftszweiggliederung:

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

7. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Gastgewerbestatistik unterliegt nicht zuletzt wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtsfirmenkreises einer gewissen Dynamik. Auch werden die der Statistik zu Grunde liegenden Rechtsgrundlagen in immer kürzer werdenden Zeitabständen den erweiterten Ansprüchen der Datennutzer ange-

passt. Beide Entwicklungen führen innerhalb der Jahreserhebung zu gewissen Einschränkungen in der Vergleichbarkeit der jeweiligen Ergebnisse im Zeitverlauf.

Es gibt darüber hinaus auch Abweichungen in den Ergebnissen der Jahreserhebung und der monatlichen Erhebungen hinsichtlich der Höhe des getätigten Umsatzes in einem Jahr und damit auch dessen Veränderung zum Vorjahr sowie hinsichtlich des Beschäftigtenstandes und dessen Veränderung. Sie sind unter anderem durch das in der Jahreserhebung angewandte Stichtagsprinzip zu erklären. Die Jahreserhebung weist die Zahl der Beschäftigten mit Stand 30.09. aus.

Zudem werden im Rahmen der Monatserhebung Abschneidegrenzen angewandt; die Jahreserhebung erfolgt ohne Abschneidegrenze. Der Berichtsfirmenkreis ist somit unterschiedlich groß. Überdies werden die Angaben der Unternehmen zur Jahreserhebung entsprechend den Jahresabschlussrechnungen dargestellt, wodurch es ebenfalls zu Abweichungen zwischen der Summe der bereits erstatteten Monatsmeldungen und dem nachträglich erstellten Jahresabschlussergebnis kommen kann.

Die aufgeführten Abweichungen haben keine Auswirkungen auf die Aussagekraft der jeweiligen Statistik, da grundsätzlich die Monatsstatistik vorwiegend der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Gastgewerbe und die Jahreserhebung mehr der Beschreibung der Struktur der Unternehmen, ihrer betriebswirtschaftlichen Situation und ihrer Ertragsentwicklung dient.

8. Bezüge zu anderen Erhebungen

Die in der Jahreserhebung erhobenen Merkmale überschneiden sich zum Teil mit den Merkmalen anderer Erhebungen. Zu nennen sind hier insbesondere die Umsatzsteuer- sowie die Beschäftigtenstatistik. In der Umsatzsteuerstatistik werden tendenziell höhere Umsätze ausgewiesen als in der Gastgewerbestatistik. Das kann unter anderem damit begründet werden, dass die Umsatzsteuerstatistik auch Ergebnisse von Unternehmen enthält, die während des Berichtsjahres aufgelöst wurden oder die nur saisonal aktiv waren. Auch die bestehenden Differenzen zwischen der Beschäftigtenstatistik und der Gastgewerbestatistik bezüglich der Angaben zur Zahl der Beschäftigten lassen sich durch unterschiedliche methodische Konzepte erklären: Im Rahmen der Gastgewerbestatistik erfolgt die Zuordnung der Unternehmen nach dem Schwerpunktprinzip. Somit werden auch die Beschäftigten, die in den Unternehmensteilen arbeiten, die nicht unmittelbar zum Gastgewerbe gehören, in der Gastgewerbestatistik nachgewiesen. Die Beschäftigtenstatistik hat als Erhebungseinheit dagegen Betriebe (also Unternehmensteile) und erfasst somit nur die Beschäftigten, die in Betrieben arbeiten, die Gastgewerbeleistungen anbieten. Als weiterer Unterschied lässt sich anführen, dass die Gastgewerbestatistik alle tätigen Personen erfasst, die Beschäftigtenstatistik, die ihre Angaben von der Bundesagentur für Arbeit bezieht, dagegen nur die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Wie die Beispiele zeigen, kann es auch zwischen scheinbar identischen Merkmalen zu Abweichungen kommen. Es gilt jedoch zu beachten, dass die Erhebungsziele der Umsatzsteuer- bzw. der Beschäftigtenstatistik insgesamt einen anderen Schwerpunkt haben als die jährliche Gastgewerbestatistik. Jede Statistik verfolgt das ihr per Gesetz vorgegebene Ziel, verbunden mit dem Anspruch, die Aussagekraft der für diesen konkreten Anwendungsfall benötigten Daten zu erhöhen. Etwaige Differenzen lassen somit keinen Schluss über die Datenqualität der einzelnen Statistik zu.

9. Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Gastgewerbestatistik, wie beispielsweise zur Online-Datenerhebung, zu wichtigen Begriffen der Gastgewerbestatistik sowie zur Saisonbereinigung können abgerufen werden unter:

http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php

Methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik enthält die Veröffentlichung:

Lambertz, Josef E.; Fischer, I.: „Kompendium der Handelsstatistik“, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 08/2004 (Kostenloser Download unter „http://www.destatis.de/themen/d/thm_binnen1.php“)

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Gastgewerbestatistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe Handel und Gastgewerbe (IV D)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 75 – 3128

Fax: 0611 / 75 – 3862

E-Mail: gastgewerbe@destatis.de

Ansprechpartner ist Herr Lambertz.

10. Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Im Tabellenteil werden hochgerechnete Ergebnisse dargestellt. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der befragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es wird ein differenziertes Hochrechnungsverfahren angewendet: freie Hochrechnung für die Anzahl der Unternehmen und gebundene Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die Jahreserhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen exakt darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber weniger Auswirkungen haben auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit ein oder zwei Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Alle Angaben beziehen sich auf Deutschland insgesamt.

11. Definitionen (in alphabetischer Reihenfolge)

Beschäftigte

Beschäftigte sind alle im Unternehmen tätigen Personen, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einzubeziehen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte). Nicht einzubeziehen sind Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- oder Zivildienstleistende.

Bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen

Zu den bezogenen Leistungen und anderen betrieblichen Aufwendungen zählen z.B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht anzugeben sind hier Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Bruttobetriebsüberschuss

Der Bruttobetriebsüberschuss errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttobetriebsüberschuss} &= \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} \\ &\quad - \text{Löhne und Gehälter} \\ &\quad - \text{Sozialabgaben} \end{aligned}$$

Bruttolöhne und -gehälter

Bruttolöhne und -gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und -gehälter sind einbezogen:

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubs-, Weihnachtsgeld sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung, Beihilfen im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen.

Nicht einbezogen sind der Arbeitgeberzuschuss zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte und die Aufwendungen für „Leiharbeitnehmer“.

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten} = & \text{Umsatz} \\ & + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ & - \text{Warenbezüge insgesamt} \\ & + \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \\ & - \text{Mieten und Pachten (einschl. Kosten für Operate Leasing)} \\ & - \text{Betriebliche Steuern und Abgaben} \\ & - \text{Bezogene Leistungen und andere betriebl. Aufwendungen} \\ & + \text{Subventionen} \end{aligned}$$

E-Commerce

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen. Es gelten dabei folgende Bedingungen:

- **Beherbergung** betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach §2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern oder Ferienwohnungen. Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind in den Gaststättenleistungen enthalten.
- Zu den **Gaststättenleistungen** zählen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer. Unter den Umsatz aus Gaststättenleistungen fallen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.
- Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke – in der Regel zu ermäßigten Preisen – an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).
- **Caterer** sind Unternehmen, die in einer Produktionsstätte zubereitete verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken und dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben. Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelswaren überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte.

Löhne und Gehälter (Siehe „Bruttolöhne und -gehälter“)**Lohn- und Gehaltsempfänger**

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision oder Sachleistungen erhalten.

Material- und Warenbestände

Material- und Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Hierzu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel). Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten (bei selbst hergestellten Waren zu Herstellungskosten) ohne absetzbare Umsatzsteuer bewertet.

Örtliche Einheiten

Örtliche Einheiten sind die rechtlich unselbständigen Zweigniederlassungen, Betriebe oder Arbeitstätten einschl. der Hauptniederlassung.

Operate Leasing

Beim Operate Leasing erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größere Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen. Kosten für Operate Leasing werden im Tabellenprogramm den Mieten und Pachten zugerechnet.

Produktionswert

Der Produktionswert errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Produktionswert} &= \text{Umsatz} \\ &\quad + \text{Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)} \\ &\quad + \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Bezüge von Waren zum Wiederverkauf in unverändertem Zustand} \end{aligned}$$

Rohhertrag

Der Rohhertrag errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Rohhertrag} &= \text{Umsatz} \\ &\quad - \text{Warenbezüge} \\ &\quad + \text{Warenbestand am Ende des Geschäftsjahres} \\ &\quad - \text{Warenbestand am Anfang des Geschäftsjahres} \end{aligned}$$

Sonstige betriebliche Erträge

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen zählen insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen. Hierunter fallen auch in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingehen. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, aus Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Sozialabgaben

Die Sozialabgaben umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt. Zu den Sozialabgaben zählen auch Zahlungen an Pensionsfonds und Pensionsrückstellungen.

Steuern und Abgaben

Zu den betrieblichen Steuern und Abgaben gehören insbesondere:

- Gewerbesteuer,
- Verkehrssteuern (z.B. Kraftfahrzeugsteuer, Versicherungssteuer),
- Verbrauchssteuern (z.B. Getränkesteuer, Tabaksteuer, Mineralölsteuer), sofern sie auf selbst hergestellte Waren erhoben werden,
- Vergnügungssteuer.

Hierher gehören dagegen nicht:

- Umsatzsteuer,
- Einkommensteuer,
- Körperschaftssteuer,
- Grunderwerbssteuer (ist zusammen mit der jeweiligen Bruttoinvestition in Grundstücke anzugeben).

Die Steuern und Abgaben umfassen nicht die Verbrauchssteuern auf nicht selbst hergestellte Waren. Diese Verbrauchssteuern sind im Warenwert enthalten.

Subventionen

Die Subventionen beinhalten sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz.

Teilzeitbeschäftigte

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind). Hierzu gehören auch Aushilfskräfte und 400-Euro-Beschäftigte.

Umsatz

Der Umsatz umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht. Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen),
- Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muss.

Verkauf von Sachanlagen

Der Verkauf von Sachanlagen entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Warenbezüge

Die Warenbezüge umfassen den gesamten Eingang von Waren und Material (auch Zutaten), die – verarbeitet oder nicht – zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind, zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge.

Zu den Warenbezügen gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Betriebsstoffe (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel) sowie die Käufe von Waren, die ohne wesentliche Be- oder Verarbeitung zum Weiterverkauf an Dritte bestimmt sind (Handelswaren).

1.1 Unternehmen, örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, im Gastgewerbe

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Unternehmen	örtliche Einheiten	Beschäftigte			insgesamt
				insgesamt	darunter:		
			Lohn- und Gehalts- empfänger		Teilzeit- beschäf- tigte		
		Anzahl am 31.12.2002	Anzahl am 30.09.2002			Mill. Euro	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	24 186	25 621	253 791	227 716	77 687	11 510
5512	Hotels garnis	6 224	6 512	35 890	29 577	14 104	1 658
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	30 410	32 133	289 681	257 293	91 792	13 168
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	6 686	7 040	25 799	19 652	8 293	1 016
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	37 096	39 173	315 480	276 945	100 084	14 185
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	76 271	81 982	465 364	385 032	211 342	17 184
554	Sonst.Gaststättengewerbe	44 695	45 688	175 583	125 597	85 511	5 024
55.3,4	Gaststättengewerbe	120 966	127 670	640 947	510 629	296 853	22 209
5551	Kantinen	3 481	4 781	24 770	21 163	10 619	833
5552	Caterer	1 446	4 227	51 955	50 102	24 118	2 455
555	Kantinen u.Caterer	4 927	9 009	76 725	71 265	34 737	3 288
55	Gastgewerbe	162 989	175 851	1 033 152	858 839	431 674	39 681

**sonstige betriebliche Erträge, Subventionen und Warenbestände 2002
nach Wirtschaftszweigen**

Umsatz		sonstige betriebliche Erträge	Subventionen	Warenbestände		Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Nummer der Klassifikation
je				am Anfang des Jahres	am Ende des Jahres		
Unternehmen	Beschäftigten						
1 000 Euro		Mill. Euro					
476	45	249	13	207	212	Hotels, Gasthöfe und Pensionen	5511
266	46	20	1	13	13	Hotels garnis	5512
433	45	269	14	220	226	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	551
152	39	16	6	10	10	Sonst. Beherbergungsgewerbe	552
382	45	285	20	230	236	Beherbergungsgewerbe zusammen	55.1,2
225	37	555	11	315	319	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	553
112	29	45	1	83	85	Sonst. Gaststättengewerbe	554
184	35	600	12	398	404	Gaststättengewerbe	55.3,4
239	34	14	14	21	20	Kantinen	5551
1 698	47	82	1	50	51	Caterer	5552
667	43	97	15	70	72	Kantinen u. Caterer	555
243	38	982	47	698	711	Gastgewerbe	55

1.2 Umsatz nach Tätigkeitsbereichen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993)	Umsatz (aus)								Umsatz aus E-Commerce
		insgesamt	Gastgewerbe (davon aus)				Handel	sonstigen Dienstleistungstätigkeiten	Herstellung, Verarbeitung	
			zusammen	Beherbergung	Gaststättenleistungen	Kantinen und Cateringleistungen				
		Mill. Euro	%							
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 510	96,5	56,6	39,3	0,5	0,4	2,6	0,5	1,5
5512	Hotels garnis	1 658	99,0	80,2	18,6	0,3	0,1	0,9	0,0	3,0
551	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	13 168	96,8	59,6	36,7	0,5	0,4	2,4	0,4	1,7
552	Sonst.Beherbergungsgewerbe	1 016	94,9	78,7	15,9	0,4	1,6	3,4	0,1	2,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	14 185	96,7	61,0	35,2	0,5	0,5	2,5	0,4	1,7
553	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	17 184	98,7	0,4	97,7	0,6	0,7	0,4	0,3	0,1
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 024	98,8	0,5	97,6	0,8	0,4	0,7	0,1	0,1
55.3,4	Gaststättengewerbe	22 209	98,7	0,4	97,7	0,6	0,6	0,4	0,3	0,1
5551	Kantinen	833	99,0	0,3	3,7	94,9	0,9	0,2	0,0	0,0
5552	Caterer	2 455	99,6	0,3	0,7	98,6	0,1	0,2	0,2	0,1
555	Kantinen u.Caterer	3 288	99,4	0,3	1,5	97,6	0,3	0,2	0,1	0,1
55	Gastgewerbe	39 681	98,0	22,1	67,4	8,6	0,5	1,1	0,3	0,7

1.3 Aufwendungen und Bruttoinvestitionen in Sachanlagen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Aufwendungen								Brutto- investitionen in Sachanlagen
		insgesamt	davon							
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	Betriebliche Steuern und Abgaben	Bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 383	1 499	896	2 877	677	1 293	148	1 993	447
5512	Hotels garnis	1 252	108	110	357	81	304	32	261	71
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	10 635	1 607	1 005	3 235	758	1 597	180	2 254	518
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	659	78	59	228	55	62	18	160	48
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	11 294	1 684	1 064	3 463	812	1 659	198	2 414	566
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	14 327	3 508	2 193	3 647	850	1 881	195	2 053	469
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 767	1 132	516	799	173	488	84	574	104
55.3,4	Gaststättengewerbe	18 094	4 639	2 709	4 446	1 023	2 370	279	2 628	573
5551	Kantinen	802	268	114	249	60	21	5	84	24
5552	Caterer	2 385	313	658	847	200	84	12	271	30
555	Kantinen u.Caterer	3 187	581	772	1 097	261	105	17	355	55
55	Gastgewerbe	32 575	6 904	4 545	9 006	2 096	4 133	494	5 397	1 194

1.4 Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%	Mill. Euro	%
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	9 121	79,2	10 265	89,2	5 949	51,7	2 395	20,8
5512	Hotels garnis	1 442	86,9	1 571	94,7	865	52,2	427	25,8
551	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	10 562	80,2	11 836	89,9	6 814	51,7	2 822	21,4
552	Sonst.Beherbergungsgewerbe	880	86,6	955	94,0	662	65,2	380	37,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	11 442	80,7	12 791	90,2	7 476	52,7	3 202	22,6
553	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	11 487	66,8	14 235	82,8	7 924	46,1	3 427	19,9
554	Sonst.Gaststättengewerbe	3 378	67,2	3 939	78,4	2 278	45,3	1 305	26,0
55.3,4	Gaststättengewerbe	14 865	66,9	18 175	81,8	10 202	45,9	4 732	21,3
5551	Kantinen	451	54,1	579	69,5	368	44,2	59	7,1
5552	Caterer	1 486	60,5	2 226	90,7	1 202	49,0	155	6,3
555	Kantinen u.Caterer	1 936	58,9	2 805	85,3	1 571	47,8	213	6,5
55	Gastgewerbe	28 244	71,2	33 771	85,1	19 249	48,5	8 147	20,5

1.5 Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Beschäftigte							
		insgesamt	darunter:	nach Stellung im Beruf				nach Geschlecht	
			Teilzeit- beschäftigte	tätige Inhaber	Angestellte	Arbeiter	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.09.2002									
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	253 791	77 687	23 259	87 200	140 516	2 817	163 038	90 753
5512	Hotels garnis	35 890	14 104	5 816	15 544	14 034	497	25 066	10 824
551	Hotels,Gasthöfe,Pensionen u.Hotels garnis	289 681	91 792	29 075	102 743	154 549	3 314	188 104	101 577
552	Sonst.Beherbergungsgewerbe	25 799	8 293	5 644	9 702	9 950	502	16 317	9 481
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	315 480	100 084	34 719	112 446	164 500	3 816	204 421	111 059
553	Restaurants,Cafes,Eisdielen u.Imbißhallen	465 364	211 342	74 045	151 853	233 179	6 287	269 323	196 041
554	Sonst.Gaststättengewerbe	175 583	85 511	43 191	58 450	67 148	6 793	103 600	71 983
55.3,4	Gaststättengewerbe	640 947	296 853	117 237	210 303	300 327	13 081	372 923	268 024
5551	Kantinen	24 770	10 619	3 057	9 974	11 189	550	16 723	8 048
5552	Caterer	51 955	24 118	1 637	19 794	30 308	216	29 174	22 780
555	Kantinen u.Caterer	76 725	34 737	4 694	29 767	41 498	767	45 897	30 828
55	Gastgewerbe	1 033 152	431 674	156 649	352 515	506 324	17 663	623 241	409 910

1.6 Umsatz, Beschäftigte, Bruttolöhne und -gehälter, Bruttoinvestitionen 2002 im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, ausgabe 1993)	Umsatz	Beschäftigte	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen
		Mill. Euro	Anzahl am 30.09.2002	Mill. Euro	
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen	11 510	253 791	2 877	447
5512	Hotels garnis	1 658	35 890	357	71
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	13 168	289 681	3 235	518
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	1 016	25 799	228	48
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	14 185	315 480	3 463	566
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	17 184	465 364	3 647	469
554	Sonst.Gaststättengewerbe	5 024	175 583	799	104
55.3,4	Gaststättengewerbe	22 209	640 947	4 446	573
5551	Kantinen	833	24 770	249	24
5552	Caterer	2 455	51 955	847	30
555	Kantinen u.Caterer	3 288	76 725	1 097	55
55	Gastgewerbe	39 681	1 033 152	9 006	1 194

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rothertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Beschäftigte von ... bis ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roh- ertrags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2002		Anzahl am 30.09.2002	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	1 - 2	5454	5454	8244	375	241	7	72,3	181
	3 - 5	7 865	8 017	30 537	1 192	819	38	74,8	637
	6 - 9	3 806	3 859	26 390	1 007	769	41	72,8	512
	10 und mehr	7 061	8 291	188 620	8 935	7 554	361	80,9	4619
	Zusammen	24 186	25 621	253 791	11 510	9 383	447	79,2	5949
5512	Hotels garnis								
	1 - 2	2 481	2 510	3 925	154	97	8	86,2	74
	3 - 5	1 739	1 812	6 311	269	181	10	84,4	149
	6 - 9	920	967	6 464	276	202	6	88,9	146
	10 und mehr	1 083	1 223	19 190	959	772	47	87,2	496
	Zusammen	6 224	6 512	35 890	1 658	1 252	71	86,9	865
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	1 - 2	7 936	7 964	12 169	529	338	15	76,4	255
	3 - 5	9 605	9 829	36 847	1 461	1 000	48	76,6	785
	6 - 9	4 726	4 826	32 854	1 283	971	47	76,2	659
	10 und mehr	8 144	9 514	207 810	9 894	8 326	408	81,5	5115
	Zusammen	30 410	32 133	289 681	13 168	10 635	518	80,2	6814
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe								
	1 - 2	4 153	4 247	5 873	180	87	10	92,1	115
	3 - 5	1 620	1 689	5 676	229	127	7	87,6	155
	6 - 9	567	617	4 289	158	107	6	87,5	101
	10 und mehr	345	488	9 960	448	338	24	83,5	291
	Zusammen	6 686	7 040	25 799	1 016	659	48	86,6	662
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	1 - 2	12 089	12 211	18 042	710	425	25	80,4	370
	3 - 5	11 225	11 518	42 523	1 691	1 127	56	78,1	941
	6 - 9	5 293	5 442	37 144	1 441	1 079	53	77,5	760
	10 und mehr	8 489	10 002	217 771	10 343	8 664	433	81,6	5405
	Zusammen	37 096	39 173	315 480	14 185	11 294	566	80,7	7476
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	1 - 2	25 580	25 752	40 967	1 891	1 438	38	63,1	698
	3 - 5	29 772	30 592	108 996	3 933	2 991	92	66,0	1778
	6 - 9	11 155	11 899	80 331	2 731	2 134	80	67,4	1290
	10 und mehr	9 764	13 739	235 071	8 628	7 765	259	67,9	4157
	Zusammen	76 271	81 982	465 364	17 184	14 327	469	66,8	7924

**1.7 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Beschäftigte von ... bis ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roher- trags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2002		Anzahl am 30.09.2002	Mill. Euro			%	Mill. Euro
554	Sonst.Gaststättengewerbe								
	1 - 2	22 110	22 161	32 906	1 298	926	22	62,2	512
	3 - 5	16 291	16 733	56 988	1 689	1 205	25	68,5	825
	6 - 9	3 578	3 737	25 090	626	490	14	65,6	272
	10 und mehr	2 716	3 056	60 599	1 411	1 146	43	71,1	670
	Zusammen	44 695	45 688	175 583	5 024	3 767	104	67,2	2278
55.3,4	Gaststättengewerbe								
	1 - 2	47 690	47 914	73 873	3 189	2 364	60	62,7	1210
	3 - 5	46 064	47 325	165 984	5 622	4 196	117	66,8	2602
	6 - 9	14 733	15 636	105 420	3 358	2 624	94	67,1	1562
	10 und mehr	12 480	16 795	295 670	10 040	8 911	302	68,3	4827
	Zusammen	120 966	127 670	640 947	22 209	18 094	573	66,9	10202
5551	Kantinen								
	1 - 2	985	985	1 487	55	41	0	52,4	22
	3 - 5	1 490	1 576	5 674	172	155	3	50,7	70
	6 - 9	462	687	3 299	114	119	3	41,7	31
	10 und mehr	544	1 535	14 310	492	488	18	58,3	246
	Zusammen	3 481	4 781	24 770	833	802	24	54,1	368
5552	Caterer								
	1 - 2	257	298	428	27	22	1	53,7	10
	3 - 5	468	543	1 796	64	47	2	70,0	34
	6 - 9	264	350	1 879	66	59	1	62,5	25
	10 und mehr	456	3 035	47 852	2 298	2 257	26	60,3	1134
	Zusammen	1 446	4 227	51 955	2 455	2 385	30	60,5	1202
555	Kantinen u.Caterer								
	1 - 2	1 242	1 283	1 915	82	63	1	52,8	32
	3 - 5	1 959	2 119	7 470	236	202	6	55,9	103
	6 - 9	726	1 037	5 178	180	178	4	49,3	55
	10 und mehr	1 000	4 570	62 162	2 790	2 745	44	59,9	1380
	Zusammen	4 927	9 009	76 725	3 288	3 187	55	58,9	1571
55	Gastgewerbe								
	1 - 2	61 020	61 408	93 830	3 981	2 851	86	65,7	1613
	3 - 5	59 247	60 962	215 977	7 549	5 524	178	69,0	3647
	6 - 9	20 752	22 115	147 743	4 979	3 880	151	69,4	2377
	10 und mehr	21 969	31 366	575 603	23 173	20 319	779	73,2	11612
	Insgesamt	162 989	175 851	1 033 152	39 681	32 575	1194	71,2	19249

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Umsatz von ... Euro bis unter ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roher- trags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2002		Anzahl am 30.09.2002	Mill. Euro			%	Mill. Euro
5511	Hotels,Gasthöfe und Pensionen								
	- 100 000	6 005	6 130	13 201	321	213	8	73,5	163
	100 000 - 200 000	6 915	6 999	27 707	975	672	22	73,1	510
	200 000 - 500 000	7 211	7 429	63 800	2 320	1 774	109	73,9	1 207
	500 000 - 1 Mill.	2 375	2 496	38 908	1 628	1 325	51	77,4	880
	1 Mill. und mehr	1 680	2 568	110 175	6 265	5 399	257	82,9	3 189
	Zusammen	24 186	25 621	253 791	11 510	9 383	447	79,2	5 949
5512	Hotels garnis								
	- 100 000	2 541	2 550	5 113	129	76	7	83,4	71
	100 000 - 200 000	1 496	1 528	5 608	209	151	8	84,8	103
	200 000 - 500 000	1 485	1 636	10 672	494	367	15	87,0	251
	500 000 - 1 Mill.	495	542	7 195	357	268	25	89,9	199
	1 Mill. und mehr	207	256	7 302	470	390	16	86,6	241
	Zusammen	6 224	6 512	35 890	1 658	1 252	71	86,9	865
551	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis								
	- 100 000	8 546	8 680	18 314	450	289	15	76,3	234
	100 000 - 200 000	8 412	8 527	33 316	1 184	823	31	75,2	613
	200 000 - 500 000	8 696	9 065	74 472	2 814	2 141	124	76,2	1 458
	500 000 - 1 Mill.	2 869	3 038	46 103	1 985	1 593	76	79,6	1 080
	1 Mill. und mehr	1 887	2 824	117 477	6 735	5 789	273	83,2	3 430
	Zusammen	30 410	32 133	289 681	13 168	10 635	518	80,2	6 814
552	Sonst.Beherbergungs- gewerbe								
	- 100 000	4 151	4 275	6 743	156	78	9	90,5	96
	100 000 - 200 000	1 611	1 656	6 041	200	115	8	86,9	133
	200 000 - 500 000	592	632	4 165	175	122	6	87,0	114
	500 000 - 1 Mill.	250	333	3 234	164	108	8	86,6	109
	1 Mill. und mehr	81	143	5 615	322	236	17	84,3	209
	Zusammen	6 686	7 040	25 799	1 016	659	48	86,6	662
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen								
	- 100 000	12 697	12 955	25 057	606	367	23	80,0	330
	100 000 - 200 000	10 022	10 183	39 356	1 384	938	39	76,9	746
	200 000 - 500 000	9 288	9 697	78 637	2 988	2 263	130	76,8	1 572
	500 000 - 1 Mill.	3 119	3 371	49 337	2 149	1 701	84	80,2	1 189
	1 Mill. und mehr	1 969	2 967	123 092	7 057	6 024	290	83,2	3 639
	Zusammen	37 096	39 173	315 480	14 185	11 294	566	80,7	7 476
553	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen								
	- 100 000	29 358	29 571	65 752	1 815	1 395	56	64,1	702
	100 000 - 200 000	26 680	27 486	109 290	3 563	2 661	75	66,9	1 634
	200 000 - 500 000	16 075	17 335	138 448	4 816	3 836	148	66,7	2 259
	500 000 - 1 Mill.	2 577	3 718	45 648	1 739	1 485	36	66,2	808
	1 Mill. und mehr	1 581	3 872	106 227	5 250	4 951	155	68,0	2 520
	Zusammen	76 271	81 982	465 364	17 184	14 327	469	66,8	7 924

**1.8 Unternehmen und örtliche Einheiten, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen,
Bruttoinvestitionen, Rohertragsquote und Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 2002
im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

Nummer der Klas- sifika- tion	Wirtschaftszweig (Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993) Umsatz von ... Euro bis unter ...	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäf- tigte	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investi- tionen in Sach- anlagen	Roher- trags- quote	Bruttowert- schöpfung zu Faktor- kosten
		Anzahl am 31.12.2002		Anzahl am 30.09.2002	Mill. Euro			%	Mill. Euro
554	Sonst.Gaststättengewerbe								
	- 100 000	26 580	26 832	58 340	1 392	1 036	27	62,6	532
	100 000 - 200 000	13 840	14 205	57 912	1 692	1 179	25	69,1	858
	200 000 - 500 000	3 481	3 635	32 643	992	776	15	65,8	438
	500 000 - 1 Mill.	404	525	7 887	262	214	4	71,7	130
	1 Mill. und mehr	389	490	18 800	687	561	33	72,2	320
	Zusammen	44 695	45 688	175 583	5 024	3 767	104	67,2	2 278
55.3,4	Gaststättengewerbe								
	- 100 000	55 938	56 403	124 093	3 207	2 431	83	63,5	1 234
	100 000 - 200 000	40 521	41 691	167 202	5 255	3 840	99	67,6	2 492
	200 000 - 500 000	19 556	20 970	171 091	5 808	4 611	163	66,6	2 697
	500 000 - 1 Mill.	2 981	4 243	53 536	2 001	1 699	40	67,0	938
	1 Mill. und mehr	1 970	4 362	125 027	5 937	5 512	188	68,5	2 840
	Zusammen	120 966	127 670	640 947	22 209	18 094	573	66,9	10 202
5551	Kantinen								
	- 100 000	1 622	1 663	4 099	87	72	1	52,2	36
	100 000 - 200 000	894	925	4 014	130	110	3	53,6	58
	200 000 - 500 000	718	1 153	6 204	222	219	4	45,9	74
	500 000 - 1 Mill.	145	331	2 528	91	88	2	55,2	43
	1 Mill. und mehr	102	709	7 925	303	312	15	60,5	158
	Zusammen	3 481	4 781	24 770	833	802	24	54,1	368
5552	Caterer								
	- 100 000	262	262	930	15	12	0	64,1	6
	100 000 - 200 000	604	728	3 212	86	67	3	67,4	41
	200 000 - 500 000	254	340	2 306	81	69	0	63,1	34
	500 000 - 1 Mill.	164	207	3 630	107	99	1	62,4	48
	1 Mill. und mehr	161	2 690	41 876	2 166	2 138	25	60,0	1 074
	Zusammen	1 446	4 227	51 955	2 455	2 385	30	60,5	1 202
555	Kantinen u.Caterer								
	- 100 000	1 884	1 925	5 029	102	84	1	54,0	42
	100 000 - 200 000	1 498	1 652	7 226	216	178	6	59,1	99
	200 000 - 500 000	973	1 494	8 510	303	288	5	50,5	108
	500 000 - 1 Mill.	309	538	6 158	198	187	3	59,1	91
	1 Mill. und mehr	263	3 399	49 802	2 469	2 450	40	60,1	1 232
	Zusammen	4 927	9 009	76 725	3 288	3 187	55	58,9	1 571
55	Gastgewerbe								
	- 100 000	70 519	71 283	154 179	3 914	2 882	107	65,8	1 606
	100 000 - 200 000	52 041	53 527	213 784	6 856	4 956	144	69,2	3 337
	200 000 - 500 000	29 816	32 161	258 238	9 100	7 162	298	69,4	4 377
	500 000 - 1 Mill.	6 410	8 153	109 031	4 348	3 587	127	73,1	2 218
	1 Mill. und mehr	4 202	10 728	297 920	15 463	13 987	518	73,9	7 710
	Insgesamt	162 989	175 851	1 033 152	39 681	32 575	1 194	71,2	19 249